



Förderverein Hofgut Guntershausen e.V.

In der Presse

Ried-Echo vom 9.4.2008

Vögel, Feste, seltene Pflanzen

Naturschutz: Kühkopf-Infozentrum und Hofgut Guntershausen warten wieder mit interessanten Veranstaltungen auf

KÜHKOPF. Das Naturschutzinformationszentrum Kühkopf hat jetzt sein Veranstaltungsprogramm bis Oktober vorgelegt. Es beginnt am 1. Mai (Donnerstag) mit dem Frühlingsfest auf dem Hofgut Guntershausen, das Förderverein Hofgut und Infozentrum (IZ) gemeinsam organisieren. Näheres zum Programm steht noch nicht fest – bis auf die Tatsache, dass zum Jubiläum 400 Jahre evangelische Kirche Stockstadt ein Festgottesdienst geplant ist. Das eigentliche Fest vom Vormittag bis in den Abend bietet wieder deftige regionale Speisen und eine Kuchentheke an, dazu gibt es Unterhaltungsmöglichkeiten für Kinder und Erwachsene. Weitere Auskünfte zum Frühlingsfest gibt Klaus Pautsch bei der Gemeindeverwaltung Stockstadt unter Telefon 06158 82911.

Um „Fledermäuse – fliegende Koblode der Nacht“ geht es bei einer Exkursion der Kreisvolkshochschule am 2. Mai von 20 bis 23 Uhr. Wolf Emmer gewährt maximal 20 Teilnehmern (Beitrag: fünf Euro) Einblick ins Leben der Flattertiere, die mit den Ohren sehen und mit den Händen fliegen. Fledermäuse erobern den Lebensraum Auwald in der Dämmerung und zur Nachtzeit. In den Höhlen alter Bäume oder in Hohlräumen an menschlichen Siedlungen haben sie jetzt ihre Wochenstuben. Start der Tour ist an der Erfelder Altrheinbrücke.

Weitere Fledermaus-Exkursionen sind für den 17. und 30. Mai anberaumt.

„Es ist die Nachtigall und nicht die Lerche“ ist – ganz im Stil von Shakespeares „Romeo und Julia“ – eine VHS-Exkursion am 3. Mai überschrieben. Von 5 bis 8 Uhr führt Ornithologe Bernd Petri vom Parkplatz an der Stockstädter Altrheinbrücke durchs Europareservat. Kaum irgendwo sonst leben so viele Nachtigallen wie dort. Das Konzert der unscheinbaren, scheuen Meistersänger gehört zu den beeindruckendsten Naturerlebnissen. Außer dem Gesang der Nachtigallen sind auch Grasmücken und Laubsänger zu hören sowie Graureiher und Schwarzmilane zu beobachten. Am Ende der Vogelstimmenwanderung erwartet die Teilnehmer ein Frühstück auf dem Hofgut Guntershausen. Anmeldungen sind unbedingt erforderlich (Telefon 06152 915555), die Gebühr liegt bei 12,50 Euro.

Am 7. Mai steht die nächste Exkursion mit Bernd Petri an: „Wo die Vögel knarren – Lieder im Schilf“. Dazu geht es um 17.45 Uhr vom Parkplatz an der Gernsheimer Fähre zum Eich-Gimbsheimer Altrhein mit dem größten zusammenhängenden Schilfgebiet der Region. Bei einem gemütlichen Spaziergang sollen die Teilnehmer Teich-, Sumpf-, Schilf- und Drosselrohrsänger, Blaukehlchen, Rohrammer, Rohrweihe und anderen begegnen. Maximal 20 Personen können mitwandern, der Beitrag kostet fünf Euro (Anmeldung bei der VHS).

Um den „Schwarzmilan und seine Kinderstube“ dreht sich alles am 17. Mai ab 8 Uhr. Herbert Zettl von der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz führt diese Vier-Stunden-Wanderung ab der Stockstädter Altrheinbrücke, bei der es um den Kühkopf-Wappenvogel und sein Brutverhalten geht. Mit Spektiven sollen in den Horsten auch Jungvögel beobachtet werden.

Einen Tag später, am 18. Mai, sind Revierförster Ralph Baumgärtel und Herbert Zettl gemeinsam dem Kuckuck, dem Vogel des Jahres 2008, auf der Spur. Zwischen Schusterwörth und den Riedwiesen von Wächterstadt weisen sie hin auf die Rufwarten und Beobachtungsposten des Fortpflanzungsspezialisten sowie auf die Ammen seiner Kinder. Auch die botanischen Besonderheiten am Wegrand finden Beachtung. Start der vierstündigen Tour ist in Leeheim am Parkplatz der Fernmeldestation um 9 Uhr.

Einen Vortrag über „Kuckuck und Schwarzmilan, Charaktervögel der Aue“ gibt es am 11. Oktober um 18.30 Uhr im Verwaltergebäude des Hofguts Guntershausen. Herbert Zettl berichtet dort über „alles, was Sie über die beiden Vogelarten schon immer einmal wissen wollten“.

Die „Neuanlage artenreicher Grünlandgesellschaften mittels Mahdgutauftrag (Vortrag und Exkursion) steht am 29. und 30. Mai im Programm. Landschaftsarchitekt Matthias Harnisch vom Umweltamt Riedstadt wird im Infozentrum berichten, dass sich das Aufbringen von Mahdgut artenreicher Spenderwiesen bei einem Projekt auf Riedstädter Gemarkung bereits bewährt hat. Innerhalb kurzer Zeit sind dort im alten Neckarbett mehr als 100 Pflanzenarten, darunter einige Arten der Roten Liste, angesiedelt worden.

Das Stromtalwiesen-Projekt in der Riedstädter Gemarkung hat schon für einiges Aufsehen in der Fachwelt gesorgt. Nun sollen die Erkenntnisse des erfolgreichen Renaturierungsvorhabens in einer Fortbildungsveranstaltung für Fachleute und interessierte Laien vorgestellt und vertieft werden.

Anmeldungen nimmt Projektleiter Matthias Harnisch im Umweltamt der Stadt Riedstadt (Telefon 06158 181703, E-Mail m.harnisch@riedstadt.de) entgegen.

Kultur ist angesagt in der zweiten Juli-Hälfte: am 18., 19., 20., 22., 25., 26. und 27. wird im ehemaligen Schafstall des Hofguts das Theaterstück „Der Fluss und seine sieben Gäste“ aufgeführt – mit Unterstützung des Fördervereins zur Erhaltung des ehemaligen Herrenhauses. Mitwirken werden der Männergesangverein 1921, der evangelische Kirchenchor und weitere Spielleute unter Leitung von Renate Vogel. Der Eintritt kostet 18 Euro.

Für den 19. und 20. Juli bietet das Infozentrum eine Speckstein- Werkstatt an, bei der Kinder sich als Bildhauer betätigen können.

Und auf den 21. September haben Hofgut-Förderverein und Infozentrum Kühkopf ihr Kelterfest terminiert. Die Ankündigung verspricht ein buntes Programm für Jung und Alt, Spezialitäten aus der Region und frisch gepressten Apfelsaft.

ute
9.4.2008



Kopfweiden sind ein Markenzeichen des Rieds. Im Europareservat Kühkopf-Knoblochsau – hier nahe der Erfelder Altrheinbrücke – werden sie immer noch gepflegt.

FOTO: ROBERT HEILER

Foto: Robert Heiler